

Dell EMC License Manager Version 1.5

Benutzerhandbuch

Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.


 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Info zum Dell EMC License Manager

Die Dell EMC Lizenzverwaltung ist ein einzelnes Tool für die Bereitstellung und Berichterstattung vieler Lizenzen für iDRAC- (integrated Dell Remote Access Controller) und CMC-Lizenzen (Chassis Management Controller).

Mit License Manager können Sie Folgendes herunterladen, festlegen, bereitstellen und sichern:

- iDRAC-Lizenzen auf allen PowerEdge-Servern (bezeichnet als yx2x und yx3x), auf denen iDRAC9, iDRAC8 oder iDRAC7 vorinstalliert ist
-  **ANMERKUNG:** Im Format des Servernamens "yxxx" steht y für Buchstaben, z. B. M (modular), R (Rack) oder T (Tower) und x steht für Zahlen. Zum Beispiel, ein PowerEdge R720 ist ein Rackmontage-Server der 12. Generation aus der Serie 700.
- CMC-Lizenzen auf PowerEdge VRTX- und PowerEdge FX- oder FX2s-Gehäusen
 - OpenManage Enterprise Advanced-Lizenzen
 - PowerEdge Speicherschlitten-Lizenzen

Sie können auch lizenzierbare Systeme inventarisieren, um einen Bericht zum Lizenzierungsstatus und zu den Funktionen des gegenwärtig aktivierten Verwaltungscontrollers zu erstellen.

Verwenden Sie iDRAC-Lizenzen zur Aktivierung von Serververwaltungsfunktionen wie den Support virtueller Datenträger und der Remote-Konsole, die derzeit unter den Funktionen des Enterprise iDRAC verfügbar sind.

Verwenden Sie die CMC-Lizenzen zur Aktivierung von Gehäuseverwaltungsfunktionen, wie z. B. die Integration von Konsolen, Remote-Zugriff, Multi-Gehäuseverwaltung und Server-Klonen.

Sie können Lizenzen aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal unter dell.com/support/retail/lkm herunterladen. Sie können auch Lizenzen zusammen mit dem erworbenen Server oder Gehäuse kaufen.

Themen:

- [Was ist neu in dieser Version?](#)

Was ist neu in dieser Version?

Ändern des „Stamm“-Benutzerkennworts der PowerEdge-Server der 14. Generation unter Verwendung der verschlüsselten Daten aus der Anwendung Dell EMC OpenManage Mobile (OMM).

Installation der Lizenzverwaltung

Themen:

- Minimale Systemanforderungen
- Einschränkungen
- Installation der Lizenzverwaltung

Minimale Systemanforderungen

Tabelle 1. Minimale Systemanforderungen

Einzelheiten	Anforderung
Festplattenlaufwerk (HDD)	200 MB (Minimum)
RAM	2 GB (Minimum)
Betriebssysteme	Microsoft Windows 10 Microsoft Windows 8.1 Microsoft Windows Server 2016 Microsoft Windows Server 2012 R2 Microsoft Windows Server 2012 Microsoft Windows Server 2008 R2 Sowohl 64-Bit- als auch 32-Bit-Versionen werden unterstützt.
Netzwerk	100 Mbps oder höher
Bildschirmauflösung	1024 X 768
Microsoft .NET	4.5
Remote-Verwaltung	Windows-Remote-Verwaltung (WinRM) 2.0 Diese Funktionalität ist in Windows 7 und Windows Server 2008 R2 sowie in neueren Versionen enthalten. Die Voraussetzungen für WinRM stehen auch durch die Microsoft Windows-Aktualisierung zur Verfügung.

Einschränkungen

Die Lizenzverwaltung unterstützt bis zu 3.500 lizenzierbare Systeme und eine Bestandsaufnahme mit einem IP-Adressenbereich bis Klasse B (65.536 Adressen).

Installation der Lizenzverwaltung

1. Laden Sie die Lizenzverwaltung von dell.com/support herunter.
2. Doppelklicken Sie auf das **License Manager** Windows-Installationspaket.
3. Wählen Sie eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie im **Begrüßungsbildschirm** auf **Weiter**.

5. Aktivieren Sie in **Lizenzvereinbarung** das Kontrollkästchen **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Führen Sie in **Setup-Typ** einen der folgenden Schritte aus:
 - Um den Standardinstallationspfad zu akzeptieren, wählen Sie **Typisch** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Zum Aktivieren bestimmter Programmfunktionen und Ändern des Installationspfads wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus und klicken auf **Weiter**. Wählen Sie unter **Benutzerdefiniertes Setup** die gewünschten Lizenzverwaltungsfunktionen aus, überprüfen Sie den verfügbaren Speicherplatz auf der Festplatte und weisen Sie einen neuen Speicherort für die Installation der Lizenzverwaltung zu.
7. Klicken Sie im Fenster **Zur Installation des Programms bereit** auf **Installieren**.
Die Seite **InstallShield-Assistent beendet** wird angezeigt.
8. Wenn Sie die Lizenzverwaltung starten möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dell EMC Lizenzverwaltung starten** und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Erste Schritte mit der Lizenzverwaltung

Sie können auf eine der folgenden Weisen vom Windows-Desktop auf die Lizenzverwaltung zugreifen:

- Windows 8, Windows Server 2012 oder neuere Betriebssysteme — Klicken Sie auf das Symbol **Start** und dann auf **License Manager**.
- Windows 7, Windows Server 2008 oder frühere Betriebssysteme – Klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Dell OpenManage-Anwendungen** → **License Manager** → **License Manager**.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol License Manager.

ANMERKUNG: Lokale Administratorrechte sind erforderlich, um die Lizenzverwaltung auszuführen.

Der Bildschirm **Erste Schritte mit der Dell EMC Lizenzverwaltung** wird mit Informationen über die ersten Schritte bei der Lizenzbereitstellung angezeigt.

Themen:

- Grafische Benutzeroberfläche des License Manager
- Lizenzverwaltungs-Ansichten
- Lizenzen verstehen
- Filtern von Daten

Grafische Benutzeroberfläche des License Manager

Die Lizenzverwaltung enthält eine Menüleiste, eine Task-Statusleiste, einen linken Bereich und einen Arbeitsbereich.

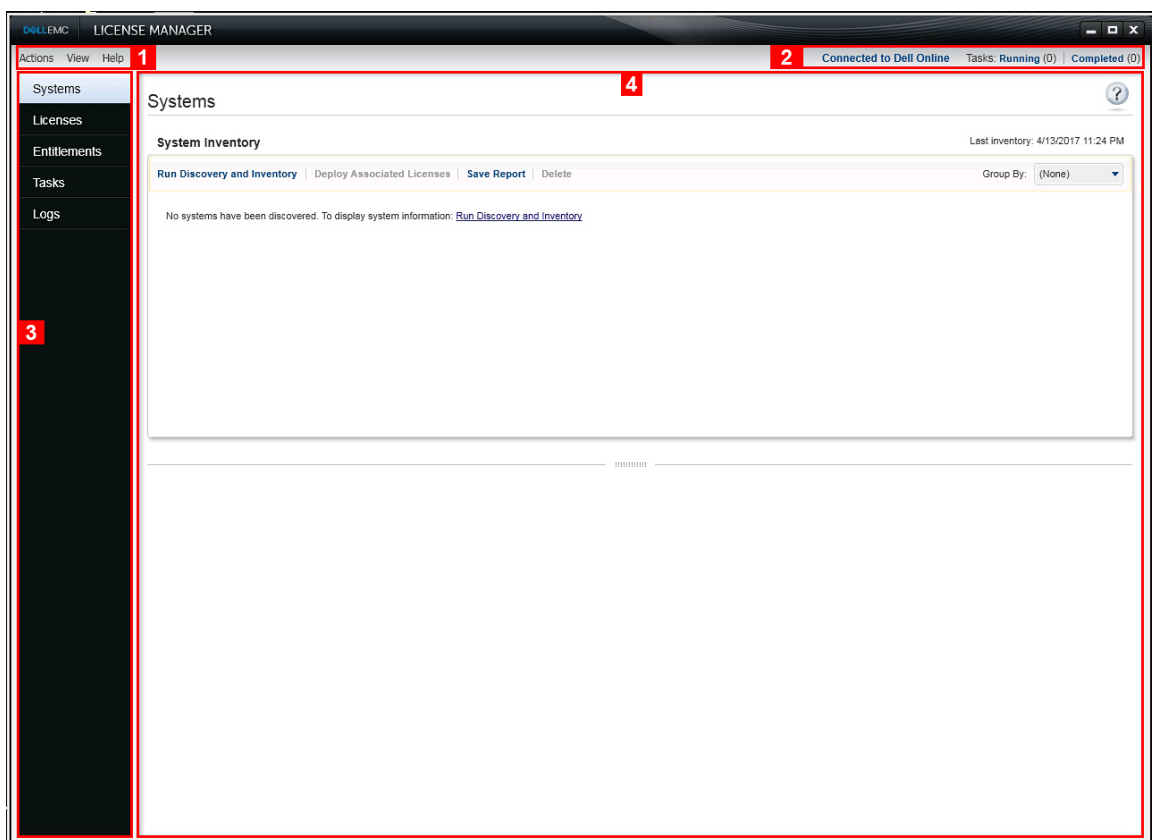


Abbildung 1. Grafische Benutzeroberfläche des License Manager

1. Menüleiste
2. Task-Statusleiste
3. Linker Fensterbereich
4. Arbeitsbereich

Menüleiste

Die Menüleiste besteht aus den Menüs Maßnahmen, Ansicht und Hilfe.

Maßnahmenmenü

Das Maßnahmenmenü besteht aus:

- **Systeme ermitteln und ihre Bestandsaufnahme ausführen** – Startet den Ermittlung/Bestandsaufnahme – Assistent. Siehe [Bestandsaufnahme lizenzierbarer Systeme](#).
- **Serverkennwort ändern** – Wählen, um das eindeutige Kennwort für den Server zu normalisieren. Informationen dazu finden Sie unter [Das eindeutige iDRAC-Kennwort ändern](#) auf Seite 12.
- **Dell Online-Lizenzierungsportal starten** – Wählen, um auf das Dell Online-Lizenzierungsportal unter dell.com/support/retail/lkm zuzugreifen. Bevor Sie auf das Portal zugreifen, stellen Sie sicher, dass Ihr System über eine Internetverbindung verfügt. Vom Online-Portal können Sie die Lizenzen herunterladen.
- **Lizenzen importieren** – Startet den **Import-Assistenten**. Informationen dazu finden Sie unter [Importieren von Lizenzen aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal](#) auf Seite 18.
- **Lizenzen automatisch bereitstellen** — Wählt alle nicht bereitgestellten, an Systeme gebundenen Lizenzen in der Bestandsaufnahme zur Bereitstellung aus und startet dann den Lizenz-Verwaltungsassistenten. Siehe [Lizenzen bereitstellen](#).
- **Verbindung zu Dell Online** — Wählen, um eine Verbindung zum Dell Online-Portal herzustellen und Informationen zu allen verfügbaren Lizenzen für die erworbenen Geräte zu erfassen. Informationen dazu finden Sie unter [Abrufen von Lizenzen durch die Verbindung mit einem Dell Onlinekonto](#) auf Seite 16.
- **Verbindung zu Dell Online trennen** — Wählen zum Trennen vom Dell Online-Portal. Informationen dazu finden Sie unter [von Dell Online trennen](#) auf Seite 18.
- **Anmeldung an einem anderen Dell Konto** — Wählen, um sich an einem anderen Dell Onlinekonto anzumelden. Informationen dazu finden Sie unter [Anmeldung bei einem anderen Dell Onlinekonto](#) auf Seite 17.
- **Lizenzen binden** — Wählen, um alle nicht gebundenen Lizenzen an die zugehörigen Geräte zu binden, die dann bereitgestellt werden können. Informationen dazu finden Sie unter [Lizenzen binden](#) auf Seite 19.
- **Lizenzarchiv exportieren** — Speichert eine Archivkopie, die alle Lizenzen in der Bestandsaufnahme im komprimierten Dateiformat enthält. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwalten von Lizenzen](#).
- **Bericht speichern** – Speichert einen informativen CSV-, HTML- oder XML-Bericht aus der System-, Lizenz- oder Protokollansicht. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur entsprechenden Ansicht.
- **Protokoll löschen** – Entfernt alle Einträge aus dem Aktivitätsprotokoll.
- **ANMERKUNG:** Diese Option entfernt keine Informationen über Tasks aus der Task-Ansicht. Informationen dazu finden Sie unter [Tasks und Protokolle verwalten](#).
- **Beenden** – Schließt die Anwendung zur Lizenzverwaltung. Diese Option beendet alle aktuellen Tasks.

Ansichtmenü

Das Maßnahmenmenü besteht aus:

- **Systeme** – Wechselt zur Ansicht „Systeme“.
- **Lizenzen** – Wechselt zur Ansicht „Lizenzen“.
- **Berechtigungen** – Navigiert zur Ansicht „Berechtigungen“.
- **Tasks** – Wechselt zur Ansicht „Tasks“.
- **Protokolle** – Navigiert zur Ansicht „Protokolle“.
- **Erste Schritte** – Zeigt den Bildschirm „Erste Schritte mit der Dell EMC Lizenzverwaltung“ an.

Hilfemenü


Das Hilfe-Menü umfasst:

- **Hilfe zur Lizenzverwaltung** — Die Hilfe zum License Manager wird durch klicken des Hilfe-Symbols innerhalb jeder Ansicht aufgerufen.
- **Online-Support** — Zugriff auf den technischen Support von Dell unter dell.com/support.
- **Support-Protokollarchiv erstellen** — Ein Archiv der Aktivitätsprotokolle erstellen, das der Technische Support von Dell zur Fehlerbehebung nutzen kann.
- **Info** — Zum Anzeigen der Lizenzverwaltungs-Version und Copyright-Informationen.

Task-Statusleiste

Die Task-Statusleiste zeigt den Status (wenn die Lizenzverwaltung mit einem Dell Onlinekonto verbunden ist) und die Anzahl der ausgeführten und abgeschlossenen Tasks an. Durch das Klicken auf die Task-Statusleiste wird die Task-Ansicht aktiviert.

Hilfesymbol

Klicken Sie auf das , um auf die kontextabhängige Onlinehilfe zuzugreifen.

Lizenzverwaltungs-Ansichten

Die Lizenzverwaltung unterstützt die folgenden primären Ansichten:

- Ansicht „Systeme“
- Ansicht „Lizenzen“
- Berechtigungsansicht
- Ansicht „Tasks“
- Ansicht „Protokolle“

Ansicht „Systeme“

Sie können über den Link Systeme im Navigationsbereich auf die Ansicht **Systeme** zugreifen. Von der Systemansicht aus können Sie:

- Ermitteln und inventarisieren Sie die lizenzierbaren Systeme
- Lizenzen bereitstellen
- den Systemlizenzierungsstatus anzeigen
- Lizenzen aus dem System entfernen

Weitere Informationen über die Systemansicht finden Sie unter [Arbeit mit lizenzierbaren Systemen](#).

Ansicht „Lizenzen“

auf die Lizenzansicht können Sie über den Link **Lizenzen** im Navigationsbereich zugreifen. Von der Lizenzansicht aus können Sie:

- heruntergeladene Lizenzen in die Lizenzverwaltung importieren
- Informationen über verfügbare Lizenzen anzeigen
- Lizenzen bereitstellen
- Exportieren der archivierten Lizenzen

Weitere Informationen zur Lizenzansicht finden Sie unter [Verwalten von Lizenzen](#).

Berechtigungsansicht

Auf die Berechtigungsansicht können Sie über den Link **Berechtigungen** im Navigationsbereich zugreifen. Von der Berechtigungsansicht aus können Sie:

- Informationen über verfügbare Berechtigungen anzeigen
- Herunterladen von gebundenen Lizenzen
- Berechtigungsberichte speichern

Ansicht „Tasks“

Auf die Tasks-Ansicht können Sie über den Link **Tasks** im Navigationsbereich zugreifen. Die Ansicht "Tasks" bietet folgende Optionen:

- Archivierte Taskergebnisse anzeigen
- Reporte speichern
- Support-Protokollarchive erstellen

Weitere Informationen zur Task-Ansicht finden Sie unter [Tasks und Protokolle verwalten](#).

Ansicht „Protokolle“

Auf die Protokollansicht können Sie über den Link **Protokolle** im Navigationsbereich zugreifen. In der Ansicht "Protokolle" können Sie Folgendes durchführen:

- Archivierte Taskergebnisse anzeigen
- Reporte speichern
- Support-Protokollarchive erstellen

Weitere Informationen über die Ansicht „Protokolle“ finden Sie unter [Tasks und Protokolle verwalten](#).

Arbeit mit Ansichten

Die Datenansichten Systeme, Lizenzen, Tasks und Protokolle ermöglichen Sortierung, Gruppierung und Filterung. Sie können auch auswählen, welche Spalten im Datenraster angezeigt werden sollen.

- Sortierung – Zur Sortierung von Daten basierend auf einer Spalte klicken Sie auf den Spaltentitel.
- Gruppierung – Um Objekte zusammen zu gruppieren, wählen Sie im Menü „Gruppieren nach“ des Tabellenheaders die Spalte aus, in der Gruppierung stattfinden soll.
- Filterung – Um Datenzeilen zu filtern, wählen Sie die Spalte aus, in der die Filterung erfolgen soll und klicken Sie auf das Filtersymbol. Wählen Sie den Filtervorgang aus und geben Sie dann die Filterzeichenkette ein. Um den Filter zu löschen, wählen Sie das Filtersymbol aus und klicken Sie auf **Filter löschen**.
- Auswahl von Spalten — Für die Angabe der Spalten, die angezeigt werden müssen, klicken Sie auf **Spalten anzeigen/verbergen**.

Lizenzen verstehen

Dell-Lizenzen enthalten folgende Eigenschaften:

- Berechtigungsidentifizierungen – Jede Lizenz hat eine Berechtigungs-ID, die diese Lizenz eindeutig identifiziert.
- Lizenzbeschreibungen – gibt den in der Lizenz aktivierten Funktionsumfang an. Weitere Informationen finden Sie unter [Lizenzbeschreibungen](#).

Lizenzbeschreibung

Die Lizenzbeschreibung gibt den in der Lizenz aktivierten Funktionsumfang an. Weitere Informationen über die von jedem Funktionsumfang unterstützte iDRAC-Funktionalität finden Sie, indem Sie auf das Online-Lizenzierungsportal unter **dell.com/support/retail/lkm** zugreifen. Die folgenden Lizenzen sind verfügbar:


- Unbefristete Lizenz
- Test-Lizenz
- Gebundene Lizenz
- Upgrade-Lizenz

Unbefristete Lizenz

Eine Standardlizenz, die iDRAC-Funktionen aktiviert, aber nicht abläuft.

Test-Lizenz

Eine 30-tägige Testperiode bestimmter iDRAC-Funktionen mit einer möglichen 30-tägigen Verlängerung.

 **ANMERKUNG:** Sie können Testlizenzen nicht in der Lizenzverwaltung bereitstellen oder archivieren.

Gebundene Lizenz

Eine unbefristete Lizenz, die an die Service Tag-Nummer eines bestimmten Systems gebunden ist. Sie können die Lizenzen nur für diese bestimmten Systeme bereitstellen.

Upgrade-Lizenz


Eine aktualisierbare Lizenz schließt eine Erweiterungs-ID ein, die auf die Berechtigungs-ID der erweiterten Lizenz verweist.

Lizenzfunktionen

Jede Lizenz schließt einen bestimmten Satz von iDRAC-Funktionen ein, die von der Lizenz aktiviert werden. Die Lizenzbeschreibung fasst den Funktionsumfang zusammen, der in der Lizenz enthalten ist.

Filtern von Daten

Ermöglicht die Filterung von Daten in den Ansichten **Systeme**, **Lizenzen**, **Berechtigungen**, **Tasks** und **Protokolle**:

1. Klicken Sie auf .
2. Nach der Auswahl einer Filteroption aus der Dropdown-Liste geben Sie die alphanumerischen Zeichen ins Feld ein und klicken auf die Schaltfläche **aA**, um die Filtersuche von der Groß-/Kleinschreibung unabhängig zu machen.
3. Nachdem Sie die Filterlogik einstellen, klicken Sie auf **Filtern**, um die Filterlogik auszuführen.

 **ANMERKUNG:** Klicken Sie auf **Filter löschen**, um einen vorhandenen Filter zu entfernen.

Filter-Optionen

Tabelle 2. Filter-Optionen

Filter-Option	Beschreibung
Entspricht	Wählen Sie diese Option, um die <i>Gleich</i> -Logik zu erstellen.
Entspricht nicht	Wählen Sie diese Option, um die <i>Unterschiedlich</i> -Logik zu erstellen.
Startet mit	Zum Filtern der Suche basierend auf dem ersten alphanumerischen Zeichen in einem Textblock. Geben Sie das erste alphanumerische Zeichen im Feld ein.
Endet mit	Zum Filtern der Suche basierend auf dem letzten alphanumerischen Zeichen in einem Textblock. Geben Sie das letzte alphanumerische Zeichen im Feld ein.
Enthält	Zum Filtern der Suche basierend auf alphanumerischen Zeichen, die in einem Textblock vorhanden sind. Geben Sie das alphanumerische Zeichen im Feld ein.
Enthält nicht	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Nicht-vorhanden</i> -Logik in die Suche basierend auf den alphanumerischen Zeichen, die in einer Textzeichenfolge vorhanden sind, einzuschließen

Tabelle 2. Filter-Optionen (fortgesetzt)

Filter-Option	Beschreibung
Ist enthalten in	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Ist-vorhanden</i> -Logik in eine alphanumerische Zeichenkette einzuschließen.
Ist nicht enthalten in	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Nicht-vorhanden</i> -Logik in eine alphanumerische Zeichenkette einzuschließen.
Ist leer	Wählen Sie diese Option zum Einschließen der <i>Ist-leer</i> -Logik.
Ist nicht leer	Wählen Sie diese Option zum Einschließen der <i>Ist-ausgefüllt</i> -Logik.
Kleiner als	Wählen Sie diese Option, um die <i>Kleiner-als</i> -Logik zu erstellen.
Kleiner als oder gleich	Wählen Sie diese Option, um die <i>Kleiner-Gleich</i> -Logik zu erstellen.
Größer als	Wählen Sie diese Option, um die <i>Größer-als</i> -Logik zu erstellen.
Größer als oder gleich	Wählen Sie diese Option, um die <i>Größer-Gleich</i> -Logik zu erstellen.
Ist Null	Wählen Sie diese Option zum Einschließen der <i>Ist-ungültig</i> -Logik.
Ist nicht Null	Wählen Sie diese Option zum Einschließen der <i>Ist-nicht-ungültig</i> -Logik.

Das eindeutige iDRAC-Kennwort ändern

Die Lizenzverwaltung unterstützt die Funktion für das sichere Ändern des eindeutigen iDRAC-Benutzerkennworts in ein vom Benutzer angegebenes Kennwort.

ANMERKUNG: Diese Funktion wird nur von iDRAC9 und neueren Versionen unterstützt.

Anleitung zum Ändern des eindeutigen Root-Kontokennworts:

1. Klicken Sie auf **Aktionen > Serverkennwort ändern**.
Das Fenster **Serverkennwort ändern** wird angezeigt.
 2. Führen Sie einen der folgenden Schritte zum **Hinzufügen von Geräten** aus:
 - Ändern Sie die Anmeldeinformationen manuell, indem Sie die Service-Tag-Nummer und das eindeutige Kennwort eingeben und dann auf **Hinzufügen** klicken.
 - Details importieren, indem eine CSV-Vorlage erstellt wird:
 - ANMERKUNG:** Für die Verwendung dieser Funktion müssen Sie die Service-Tag-Nummer und die eindeutigen Kennwortinformationen in die -csv-Datei eingeben.
 - ANMERKUNG:** Die .csv-Datei, die in die Lizenzverwaltung hochgeladen wird, muss unverschlüsselt sein.
 - a. Klicken Sie auf **CSV-Vorlage generieren** unter **Systemdetails** und klicken Sie auf **Speichern**, um die .csv-Datei am gewünschten Ort zu speichern.
 - b. Klicken Sie im Fenster **Bericht erfolgreich gespeichert** auf **OK**.
 - c. Geben Sie die Service-Tag-Nummer und das eindeutige Kennwort manuell in die exportierte .csv-Datei ein und klicken Sie dann auf **Importieren**.
 - d. Suchen Sie im Dialogfeld **Öffnen** das Dateisystem zur Auswahl der .csv-Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.
 - ANMERKUNG:** Die importierten eindeutigen Kennwörter werden für den Benutzer ausgeblendet.
 - ANMERKUNG:** Die Service-Tag-Nummer und das eindeutige Kennwort aus der .csv-Datei werden nicht in der Lizenzverwaltung gespeichert.
 - ANMERKUNG:** Der Benutzer muss die .csv-Datei nach dem Hochladen in die Lizenzverwaltung löschen.
 - Details aus der Anwendung Dell EMC OpenManage Mobile (OMM) importieren:
 - a. Klicken Sie auf **Importieren mithilfe von OMM**.
 - b. Suchen Sie im Dialogfeld **Öffnen** das Dateisystem zur Auswahl der .ompi- oder .xml-Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.
 - c. Geben Sie im Dialogfeld **Kennwortinventar importieren** das Entschlüsselungskennwort ein und klicken Sie auf **Analysieren**.
 - ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass die .ompi- oder .xml-Datei nicht geändert wird, bevor Sie sie in Licence Manager importieren.
- Die Service-Tag-Nummer und das eindeutige Kennwort werden unter **Systemdetails** angezeigt.
3. Um ein Gerät zu löschen, wählen Sie die entsprechende Service-Tag-Nummer aus und klicken Sie auf **Löschen**.
 4. Klicken Sie im Fenster **Systemdetails entfernen** auf **Ja**.
Das ausgewählte Gerät wird aus der importierten Liste gelöscht und das eindeutige Kennwort für das Gerät bleibt unverändert.
 5. Klicken Sie auf **Weiter**.
 6. Führen Sie im Fenster **IP-Adresse/Adressbereich angeben** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Geben Sie zum Verwenden des IPv4-Adressbereichs die Startadresse, Endadresse und die Subnet-Maske an.
 - Wenn Sie eine einzelne IP-Adresse verwenden möchten, wählen Sie **Einzelne Adresse (IPv4)** aus und geben die IP-Adresse ein.
 - Um eine Textdatei zu verwenden, wählen Sie die Option **Textdatei mit IP-Adressen** aus und klicken auf **Laden**, wählen Sie dann die Textdatei aus.
 - ANMERKUNG:** Sie müssen eine Textdatei auswählen, die eine IP-Adresse oder einen Hostnamen enthält.
 7. Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Geben Sie im Fenster **Neue Kennwörter eingeben** das neue Kennwort ein und bestätigen Sie das neue Kennwort für den Root-Benutzer.

 **ANMERKUNG:** Das neue Kennwort wird nicht in der Lizenzverwaltung gespeichert.

9. Wenn die neuen Kennwörter nicht übereinstimmen, wird eine Meldung angezeigt, die auf die festgestellte Nichtübereinstimmung hinweist. Geben Sie das korrekte Kennwort erneut ein und klicken Sie dann auf **OK**.
Versuchen Sie es erneut, indem Sie das neue Kennwort eingeben und bestätigen.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.

Im Fenster **Zusammenfassung** werden die Liste der Service-Tags und der IP-Adressbereich angezeigt.

11. Klicken Sie auf **Ausführen** zum Ändern des eindeutigen iDRAC-Kennworts der ausgewählten Geräte im IP-Adressbereich in das neue Kennwort.

Die Fortschrittsanzeige zur Kennwortänderung wird in der **Task**-Ansicht angezeigt. Die Tabelle **Ergebnisse** zeigt den Status des Vorgangs und das Taskergebnis. Mehr Informationen finden Sie in der Tabelle **Ausführungsprotokoll**. Wenn die Kennwortänderungsfunktion für die Geräte fehlschlägt, können Sie mit den Einträgen unter **Ergebnisse** und **Ausführungsprotokoll** jegliche Probleme ermitteln.

Sobald das eindeutige Kennwort geändert wurde, können Sie sich auf den Geräten mit dem neuen Kennwort anmelden.

Arbeit mit lizenzierbaren Systemen

Mit dem License Manager können Sie Systeme ermitteln und ihre Bestandsaufnahme ausführen, Lizenzen bereitstellen und Reporte speichern und drucken. Die Ansicht „Systeme“ stellt eine Zusammenfassung der inventarisierten Systeme bereit und die Nichttestlizenzen werden während der Bestandsaufnahme für Archivierungszwecke abgerufen.

Themen:

- [Bestandsaufnahme lizenzierbarer Systeme](#)
- [Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten](#)
- [Inventarisierte Systeme anzeigen](#)
- [Systeminformationen entfernen](#)
- [Berichte speichern](#)

Bestandsaufnahme lizenzierbarer Systeme

Die Ausführung der Ermittlung und Bestandsaufnahme lizenzierbarer Systeme ermöglicht Ihnen die Anzeige des Lizenzierungsstatus für diese Systeme. Führen Sie die Bestandsaufnahme eines Systems durch, bevor Sie Lizenzen auf dem System bereitstellen. Die Bestandsaufnahme ruft automatisch die installierten Lizenzen, die keine Testlizenzen sind, für Archivierungszwecke auf.

So führen Sie eine Bestandsaufnahme für Systeme durch:

1. Klicken Sie auf **Systeme**.
2. Klicken Sie unter **Systeme** auf **Ermittlung und Bestandsaufnahme** ausführen.
3. Klicken Sie auf der Seite **IP-Adresse auswählen** des **Ermittlungs-/Bestandsaufnahmenassistenten** auf **Bereich oder IP hinzufügen**.
4. Geben Sie im Fenster **Bereich für Bestandsaufnahme bearbeiten** einen Namen für den/die IP-Bereich oder -Adresse ein und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Geben Sie zum Verwenden des IPv4-Adressbereichs für die Bestandsaufnahme der Systeme die Startadresse, Endadresse und die Subnet-Maske an.
 - Wenn Sie eine einzelne IP-Adresse für die Bestandsaufnahme von Systemen verwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Einzelne Adresse (IPv4, IPv6 oder der Hostname)** und geben dann die IP-Adresse oder den Host-Namen ein.
 - Für die Verwendung einer Textdatei für Inventarisierungssysteme aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Textdatei mit IP-Adressen** und klicken Sie dann auf **Laden**.
 - Durchsuchen Sie das Dateisystem und wählen Sie die Textdatei aus.

ANMERKUNG: Sie müssen eine Textdatei auswählen, die in jeder Zeile eine IP-Adresse oder einen Host-Namen enthält.

ANMERKUNG: Um eine Bestandsaufnahme der PowerEdge-Speicherschlitten auszuführen, geben Sie nur die IP-Adresse des Gehäuses ein. Die Lizenzverwaltung führt die Bestandsaufnahme der PowerEdge-Speicherschlitten automatisch aus, während das Gehäuse inventarisiert wird.

ANMERKUNG: Für PowerEdge-Speicherschlitten zeigt der License Manager die Lizenzstufe der Host-CMC als aktuelle Lizenz an.

5. Auf **OK** klicken.
Die IP-Adresse oder der Bereich, die Sie bereitgestellt haben, wird der Tabelle **IP-Adressen und Bereiche** hinzugefügt.

Wenn Sie eine Textdatei ausgewählt haben, werden die IP-Adressen und Hostnamen in der Textdatei überprüft und die ungültigen IP-Adressen oder Host-Namen werden im **Validierungsbericht** angezeigt.

ANMERKUNG:

- Nachdem die IP-Adressen aus einer Textdatei hinzugefügt wurden, werden sie als einzelne IP-Adressen angezeigt.
- Wenn doppelte IP-Adressen in der Textdatei vorliegen oder die IP-Adressen in der Tabelle **IP-Adressen und Bereich** bereits vorhanden sind, werden sie ignoriert.

- Die Textdatei kann nicht mithilfe von License Manager bearbeitet werden.
- Klicken Sie auf der Seite **IP-Adresse auswählen** im **Ermittlungs-/Bestandsaufnahmenassistenten** auf **Weiter**.
 - Geben Sie auf der Seite **IP-Scan-Einstellungen** im **Ermittlungs-/Bestandsaufnahmenassistenten** die Benutzer-Anmeldeinformationen ein und konfigurieren Sie das ICMP (Internet Control Message Protocol) und die WS-Man Optionen. Dann klicken Sie auf **Weiter**.

i ANMERKUNG: Weitere Informationen zu Zertifikatseinstellungen finden Sie unter [Kommunikationseinstellungen](#).
 - Auf der Seite **Einstellungen bestätigen** des **Ermittlungs-/Bestandsaufnahmenassistenten**:
 - Überprüfen Sie die von Ihnen bereitgestellten Ermittlungseinstellungen. Klicken Sie zum Bearbeiten der Einstellungen auf **Zurück**.
 - Wenn der Fortschritt des Bestandsaufnahmen-Tasks nicht im Aufgabenbereich angezeigt werden soll, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Task-Bereich nach Start anzeigen**.
 - Klicken Sie auf **Ermittlung/Bestandsaufnahme ausführen**.
Die Ansicht **Tasks** wird angezeigt. Sie können zur Ansicht **Systeme** gehen, um die inventarisierten Systeme anzuzeigen.

i ANMERKUNG: Wenn Sie in Schritt 8 das Kontrollkästchen **Task-Bereich nach Start anzeigen** deaktiviert haben, wird die Ansicht **Systeme** angezeigt.

Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten

Geben Sie die IP-Adressen des Verwaltungscontrollers in den entsprechenden Ermittlungs- oder Bestandsaufnahmetabellen an. License Manager kann keine Bestandsaufnahme von Lizenzinformationen von den Betriebssystemen oder Hypervisoren ausführen auf dem er installiert ist.

So bearbeiten Sie einen Bereich:

- i ANMERKUNG:** Um einen Bereich aus der Lizenzverwaltung zu entfernen, wählen Sie den Eintrag in der Tabelle aus und klicken auf **Ausgewählten Bereich entfernen**.

- Klicken Sie auf **Ermittlung und Bestandsaufnahme ausführen**.
- Wählen Sie den Eintrag in der Tabelle aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
Das Fenster **Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten** wird angezeigt.
- Bearbeiten Sie IP-Bereich oder Adressenname, IPv4-Bereich oder einzelne Adressen (IPv4, IPv6 oder Hostname) nach Wunsch.
- Auf **OK** klicken.

Inventarisierte Systeme anzeigen

Für die Anzeige inventarisierter Systeme wählen Sie **Systeme** aus. Die inventarisierten Systeme werden in der **Systemansicht** angezeigt. Die Systembestandsaufnahmetabelle stellt eine Zusammenfassung der inventarisierten Systeme bereit, der Systemdetailsbereich enthält weitere Informationen über ein ausgewähltes System.

- i ANMERKUNG:** Für PowerEdge-Speicherschlitzen zeigt der License Manager die Lizenzstufe der Host-CMC als aktuelle Lizenz an.

Systeminformationen entfernen

- Wählen Sie unter **Systeme** die zu entfernenden Systeme und klicken Sie auf **Löschen**.
- Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja** zum Bestätigen.

Berichte speichern

Sie können Systeminformationen in Reporte in den Formaten CSV, XML oder HTML speichern.

- Klicken Sie unter **Systeme** auf **Report speichern**.
- Geben Sie den Ordnerstandort und den Dateinamen an.
- Wählen Sie unter **Speichertyp** das Berichtsformat aus und klicken Sie dann auf **Speichern**.
- Auf **OK** klicken.

Verwalten von Lizenzen

Sie können Lizenzen für lizenzierbare Systeme mithilfe des License Managers bereitstellen. Die Lizenzverwaltung unterstützt auch den Export von Lizenzarchiven zur Datensicherung. Den Status von verfügbaren Lizenzen können Sie in der Lizenzansicht sehen und die Berechtigungsdetails der Lizenzen werden in der Berechtigungsansicht angezeigt. Die Berechtigungsdetails der Lizenzen können Sie über die Verbindung mit dem Dell Onlinekonto erhalten.

ANMERKUNG: Die Werksinstallationslizenzen werden während der Ermittlung und Bestandsaufnahme von iDRAC 9-Systemen nicht abgerufen. Daher sind die iDRAC 9-Lizenzen in der Ansicht **Lizenzen** nicht aufgelistet.

Vor dem Bereitstellen von Lizenzen:

1. Inventarisieren Sie die lizenzierbaren Systeme. Siehe [Bestandsaufnahme lizenzierbarer Systeme](#).
2. Erwerben und importieren Sie Lizenzen auf eine der folgenden Arten:
 - Herstellen einer Verbindung mit Dell Online, um automatisch die nicht gebundenen Lizenzen aus einem Dell Onlinekonto zu importieren.
 - Herunterladen der Lizenzarchive aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal und Importieren der Lizenzen in die Lizenzverwaltung.
3. Binden Sie die Lizenzen.
4. Stellen Sie die Lizenzen bereit.

ANMERKUNG: Um mit Lizenzen zu arbeiten klicken Sie im License Manager auf **Lizenzen**.

Themen:

- [Abrufen von Lizenzen durch die Verbindung mit einem Dell Onlinekonto](#)
- [Anmeldung bei einem anderen Dell Onlinekonto](#)
- [von Dell Online trennen](#)
- [Importieren von Lizenzen aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal](#)
- [Lizenzen binden](#)
- [Lizenzen bereitstellen](#)
- [Lizenzen zur Bereitstellung auswählen](#)
- [Systeme zur Lizenz-Bereitstellung auswählen](#)
- [Lizenzarchive exportieren](#)
- [Berichte speichern](#)
- [Lizenzen aus der Bestandsaufnahme entfernen](#)
- [Lizenzen aus einem System entfernen](#)
- [Herunterladen von gebundenen Lizenzen](#)

Abrufen von Lizenzen durch die Verbindung mit einem Dell Onlinekonto

Die Lizenzverwaltung kann mit Dell Online verbunden werden, um Informationen über alle gebundenen und ungebundenen Lizenzen zu erfassen. Zum Herstellen einer Verbindung zu Dell Online erfordert die Lizenzverwaltung ein Einmalkennwort (OTP). Sie können die Verbindung zu Dell Online jederzeit trennen.

ANMERKUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie über ein Dell Konto verfügen, bevor Sie eine Verbindung zu Dell Online herstellen.


Anleitung zum Herstellen einer Verbindung zu Dell Online aus der Lizenzverwaltung:

1. Klicken Sie in der Lizenzverwaltung auf **Aktionen > Verbindung zu Dell Online**.

ANMERKUNG: Zum Herstellen einer Verbindung zwischen Dell Online und der Lizenzverwaltung benötigen Sie ein Einmalkennwort (OTP).
2. Klicken Sie im Fenster **mit Dell Online verbinden** auf den Link **Dell Online** zum Anfordern des OTP.

3. Geben Sie im **Dell Online**-Portal die Anmeldeinformationen ein und klicken Sie auf **Anmelden**. Das OTP wird erstellt und angezeigt.
4. Kopieren Sie das erstellte OTP aus dem Dell Online-Portal.
 -  **ANMERKUNG:** Das OTP ist für 30 Minuten gültig. Wenn das OTP nicht innerhalb von 30 Minuten verwendet wird, muss es über eine Verbindung mit Dell Online erneut angefordert werden.
5. Geben Sie im Fenster **Verbindung zu Dell Online** der Lizenzverwaltung das kopierte OTP aus dem Dell Online-Portal ein.
 - a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anmeldedaten für Verbindung speichern**, um die Anmeldedaten für erneute Verbindung zu Dell Online zu speichern. Wenn die Option **Anmeldedaten für Verbindung speichern** nicht ausgewählt oder das Anmeldekonto geändert wird, werden die gespeicherten Anmeldeinformationen ungültig. Sie müssen ein neues OTP über eine Verbindung zu Dell Online anfordern.
 - b. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beim Start automatisch verbinden**, um beim Start der Lizenzverwaltung automatisch eine erneute Verbindung zwischen dem Dell Onlinekonto und der Lizenzverwaltung herzustellen.
 - c. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proxy-Einstellungen aktivieren**, um Proxy-Einstellungen einzugeben, wenn Ihr Netzwerk diese für den Verbindungsaufbau benötigt.
 -  **ANMERKUNG:** Die Proxy-Einstellungen werden nicht mit den Benutzeranmeldeinformationen gespeichert und müssen bei der Aufforderung dazu eingegeben werden.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Im Fenster **Verbindungsergebnisse** können Sie überprüfen, ob die Verbindung zu Dell Online erfolgreich hergestellt wurde. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wenn die Lizenzverwaltung keine Verbindung zu Dell Online aufgrund eines ungültigen OTP oder falscher Proxy-Einstellungen herstellen kann, klicken Sie auf **Schließen**.
Um sich wieder mit Dell Online zu verbinden, rufen Sie ein neues OTP ab oder stellen Sie sicher, dass Sie die richtigen Proxy-Einstellungen eingegeben haben. Nachdem der Download der Lizenzinformationen abgeschlossen ist, wird eine Zusammenfassung der erworbenen und ungebundenen Lizenzen angezeigt.
9. Klicken Sie auf **Schließen**.
Das Fenster **Task-Status** wird angezeigt.



Die Übersicht der heruntergeladenen Berechtigungen können im Navigationsbereich **Berechtigungen** eingesehen werden. Informationen zum Binden von Lizenzen an die ermittelten und inventarisierten Geräte, finden Sie unter [Lizenzen binden](#) auf Seite 19.

 **ANMERKUNG:** Informationen zum Trennen der Verbindung zu Dell Online finden Sie unter [von Dell Online trennen](#) auf Seite 18.

Anmeldung bei einem anderen Dell Onlinekonto

Die Lizenzverwaltung unterstützt die Funktion zum Herstellen einer Verbindung zu Dell-Online über ein abweichendes Konto. Die Systeme können mit mehr als einem einzelnen Konto ermittelt werden. Durch die Anmeldung mit einem anderen Konto können kontospezifische Lizenzen heruntergeladen und an die ermittelten Systeme gebunden werden. Berechtigungen des derzeitigen Kontos werden nicht angezeigt, wenn Sie sich an einem anderen Konto anmelden.

Anleitung zur Anmeldung an einem anderen Dell Onlinekonto:

1. Klicken Sie in der Lizenzverwaltung auf **Aktionen > Anmeldung an einem anderen Dell Konto**.
 -  **ANMERKUNG:** Bei der Anmeldung an einem anderen Dell Onlinekonto wird Ihre Verbindung zum aktuellen Dell Onlinekonto getrennt.
2. Klicken Sie im Fenster **von Dell Online trennen** auf **Ja**.
3. Klicken Sie im Fenster **mit Dell Online verbinden** auf den Link **Dell Online** zum Anfordern des OTP.
4. Geben Sie im **Dell Online**-Portal die Anmeldeinformationen ein und klicken Sie auf **Anmelden**. Das OTP wird erstellt und angezeigt.
5. Kopieren Sie das erstellte OTP aus dem Dell Online-Portal.
 -  **ANMERKUNG:** Das OTP ist für 30 Minuten gültig. Wenn das OTP nicht innerhalb von 30 Minuten verwendet wird, muss es über eine Verbindung mit Dell EMC Online erneut angefordert werden.
6. Geben Sie im Fenster **Verbindung zu Dell Online** das kopierte OTP aus dem Dell Online-Portal ein.
 - a. Wählen Sie Option **Anmeldedaten für Verbindung speichern** aus, um die Anmeldedaten für erneute Verbindung zu Dell Online zu speichern. Wenn die Option "Anmeldedaten für Verbindung speichern" nicht ausgewählt oder das Anmeldekonto geändert wird, werden die gespeicherten Anmeldeinformationen ungültig. Sie müssen ein neues OTP über eine Verbindung zu Dell Online anfordern.
 - b. Wählen Sie die Option **Beim Start automatisch verbinden**, um beim Start der Lizenzverwaltung automatisch eine erneute Verbindung zwischen dem Dell Onlinekonto und der Lizenzverwaltung herzustellen.

- c. Wählen Sie die Option **Proxy-Einstellungen aktivieren**, um Proxy-Einstellungen einzugeben, wenn Ihr Netzwerk diese für den Verbindungsaufbau benötigt.

ANMERKUNG: Die Proxy-Einstellungen werden nicht mit den Benutzeranmeldeinformationen gespeichert und müssen bei der Aufforderung dazu eingegeben werden.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Im Fenster **Verbindungsergebnisse** können Sie überprüfen, ob die Verbindung zu Dell Online erfolgreich hergestellt wurde. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wenn die Lizenzverwaltung keine Verbindung zu Dell Online aufgrund eines ungültigen OTP oder falscher Proxy-Einstellungen herstellen kann, klicken Sie auf **Schließen**.
Um sich wieder mit Dell Online zu verbinden, rufen Sie ein neues OTP ab oder stellen Sie sicher, dass Sie die richtigen Proxy-Einstellungen eingegeben haben. Nachdem der Download der Lizenzinformationen abgeschlossen ist, wird eine Zusammenfassung der erworbenen und ungebundenen Lizenzen angezeigt.
10. Klicken Sie auf **Schließen**.
Das Fenster **Task-Status** wird angezeigt.

Die Übersicht der heruntergeladenen Berechtigungen können im Navigationsbereich **Berechtigungen** eingesehen werden. Informationen zum Binden der Lizenzen an die ermittelten und inventarisierten Geräte finden Sie unter [Lizenzen binden](#) auf Seite 19.

ANMERKUNG: Informationen zum Trennen der Verbindung zu Dell Online finden Sie unter [von Dell Online trennen](#) auf Seite 18.

von Dell Online trennen

Nach der Trennung von Dell Online müssen die archivierten Lizenzdateien aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal importiert werden. Informationen dazu finden Sie unter [Importieren von Lizenzen aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal](#) auf Seite 18.

Anleitung für die Trennung von Dell Online:

1. Klicken Sie in der Lizenzverwaltung auf **Aktionen**, klicken Sie dann auf **Verbindung zu Dell Online trennen**
ANMERKUNG: Die Optionen "Verbindung zu Dell Online trennen" und "Anmeldung an einem anderen Dell Onlinekonto" sind deaktiviert, wenn noch Lizenzbindungsaufgaben in der License Manager Anwendung aktiv sind.
2. Klicken Sie im Fenster **von Dell Online trennen** auf **Ja**.
ANMERKUNG: Es muss ein neues OTP angefordert werden, um eine erneute Verbindung zum Dell Onlinekonto herzustellen.
ANMERKUNG: Bei der Anmeldung mit einem anderen Dell Onlinekonto werden Sie von Ihrem aktuellen Dell Onlinekonto getrennt und die Berechtigungen des derzeitigen Kontos werden nicht im Navigationsbereich **Berechtigungen** angezeigt.

Importieren von Lizenzen aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal

Sie können Lizenzen aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal unter dell.com/support/retail/lkm herunterladen. Sie können auch Lizenzen zusammen mit dem erworbenen Server oder Gehäuse kaufen. Die Lizenzen sind werkseitig installiert. Das heruntergeladene Lizenzpaket enthält ein Lizenzarchiv in einem komprimierten Dateiformat (.zip-Format). Das Lizenzarchiv enthält Lizenzdateien im .xml-Format. Sie können archivierte Lizenzen importieren. Sie können jedoch keine abgelaufenen Lizenzen oder Testlizenzen importieren.

1. Klicken Sie in der Lizenzverwaltung auf **Aktion > Dell Online-Lizenzierungsportal starten**.
2. Laden Sie die erforderlichen Lizenzen über das Dell-Lizenzierungsportal in ein Dateisystem herunter.
3. Wählen Sie von **Lizenzen** aus **Lizenzen importieren**.
4. Suchen Sie in **Lizenzen auswählen** den Standort, wo die Lizenzdateien heruntergeladen sind, wählen Sie das Lizenzpaket und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
ANMERKUNG: Wenn ein System über eine Lizenz mit der gleichen Berechtigungs-ID verfügt, wird die doppelte Lizenz für potentielle Lizenzierungsprobleme markiert.
5. In **Lizenzen importieren**:

- a. Wenn Sie die Liste der validierten Lizenzen aufgrund passender, inventarisierter Systeme filtern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur Lizenzen importieren, die mit inventarisierten Systemen übereinstimmen**.
- b. Wählen Sie gültige Lizenzen.
- c. Klicken Sie auf **Importieren**.

Lizenzen binden

Sie können alle nicht gebundenen Lizenzen mithilfe des License Managers an die inventarisierten Systeme binden. Aktionen vor dem Binden von Lizenzen:

- Ermitteln und inventarisieren Sie die lizenzierbaren Systeme
 - Erwerben und importieren Sie Lizenzen auf eine der folgenden Arten:
 - Herstellen einer Verbindung mit Dell Online, um automatisch die nicht gebundenen Lizenzen aus einem Dell Onlinekonto zu importieren.
 - Herunterladen der Lizenzarchive aus dem Dell Online-Lizenzierungsportal und Importieren der Lizenzen in die Lizenzverwaltung.
1. Klicken Sie in der Lizenzverwaltung auf **Aktionen > Lizenzen binden**. Das Fenster **Lizenz binden** wird angezeigt.
 2. Wählen Sie den Lizenztyp aus und klicken Sie auf **Weiter**. Die Lizenzverwaltung bindet die nicht gebundenen Lizenzen des ausgewählten Typs an die entsprechenden Systeme. Ein einzelnes System kann ausgewählt werden, um eine Lizenz daran zu binden.
 3. Wählen Sie den Systemnamen, damit es an den Lizenztyp gebunden wird. Die Service-Tag-Nummer und das Systemmodell werden angezeigt.
 4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lizenzen nach dem Binden bereitstellen**, damit die Lizenzen nach dem Binden an ein System bereitgestellt werden, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

i ANMERKUNG: Wenn die Option **Lizenzen nach dem Binden bereitstellen** nicht ausgewählt wurde, werden die Lizenzen gebunden, aber nicht bereitgestellt. Diese Lizenzen können später nach Bedarf bereitgestellt werden.
 5. Wenn die Option **Lizenzen nach dem Binden bereitstellen** ausgewählt wurde, wird das Fenster "Anmeldeinformationen des Verwaltungscontrollers" angezeigt. Geben Sie die Anmeldeinformationen des Verwaltungscontrollers ein und bestätigen Sie die Kommunikationseinstellungen des WS-Man-Protokolls. Klicken Sie auf **Weiter**.
 6. Eine Zusammenfassung der Bindungsaufgaben für den ausgewählten Lizenztyp wird angezeigt. Klicken Sie auf **Bericht speichern**, um den Bindungsbericht als .csv, .html oder .xml-Datei zu speichern, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**, um die Bindung und Bereitstellung der ausgewählten Lizenztypen abzuschließen.

Lizenzen bereitstellen

Die Lizenzverwaltung kann automatisch alle verfügbaren Lizenzen für erkannte Systeme bereitstellen. Als Alternative können Sie bestimmte Lizenzen oder Systeme zur Bereitstellung auswählen. Vor dem Bereitstellen von Lizenzen:

- Machen Sie eine Bestandsaufnahme von Systemen, auf denen Sie Lizenzen bereitstellen möchten.
- Stellen Sie sicher, dass:
 - inventarisierte Systeme lizenzierbar sind
 - Lizenzen vom Dell Online-Lizenzierungsportal heruntergeladen wurden
 - erforderliche Lizenzen in den License Manager importiert wurden

i ANMERKUNG: Falls mehrere Systeme Lizenzen mit derselben Berechtigungs-ID haben, dann werden die doppelten Lizenzen für potentielle Lizenzierungsprobleme markiert.


So stellen Sie Lizenzen automatisch bereit:

1. Wählen Sie **Lizenzen > Lizenzen bereitstellen > Lizenzen automatisch bereitstellen**.
2. Klicken Sie unter **Vorgangsauswahl** auf **Weiter**.
3. Geben Sie in den **Kommunikationseinstellungen** die Anmeldeinformationen des Verwaltungscontrollers an, überprüfen Sie die Kommunikationseinstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wenn kein passendes System für eine Lizenz vorhanden ist, wird die folgende Meldung angezeigt: **Keine passenden Lizenzen/ Systeme sind verfügbar**.

i ANMERKUNG: Sie können die Bereitstellung in der Task-Ansicht überwachen. Im Verlauf der Aktualisierung von Systemen werden entsprechende Informationen in der Systemansicht und Lizenzansicht aktualisiert.


Lizenzen zur Bereitstellung auswählen

1. Klicken Sie auf **Lizenzen > Lizenzen bereitstellen > Ausgewählte Lizenzen bereitstellen**.
2. Überprüfen Sie auf der Seite für die **Vorgangsauswahl** die Lizenzen, die Sie bereitstellen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Geben Sie in den **Kommunikationseinstellungen** die Anmeldeinformationen des Verwaltungcontrollers an, überprüfen Sie die Kommunikationseinstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Sie können die Bereitstellung in der Task-Ansicht überwachen. Im Verlauf der Aktualisierung von Systemen werden entsprechende Informationen in der Systemansicht und Lizenzansicht aktualisiert.


Systeme zur Lizenz-Bereitstellung auswählen

1. Wählen Sie unter **Systeme** die Systeme aus, auf denen Sie Lizenzen bereitstellen möchten.
2. Klicken Sie auf **Zugeordnete Lizenzen bereitstellen**.
3. Wählen Sie die Lizenzen zur Bereitstellung für die Systeme aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie in den Kommunikationseinstellungen die Anmeldeinformationen des Verwaltungcontrollers an, überprüfen Sie die Kommunikationseinstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Sie können die Bereitstellung in der Task-Ansicht überwachen. Im Verlauf der Aktualisierung von Systemen werden entsprechende Informationen in der Systemansicht und Lizenzansicht aktualisiert.

Lizenzarchive exportieren

Sie können ein Archiv aller im System verfügbaren Lizenzen exportieren. Verwenden Sie die archivierten Daten als Sicherung, wenn ein System repariert wird und nicht auf das Lizenzierungsportal zugegriffen werden kann (aufgrund eines aus Sicherheitsgründen eingeschränkten Netzwerks). Verwenden Sie die archivierten Lizenzen zur Übertragung zwischen den License Manager Installationen. Die Lizenzverwaltung ruft ab Werk installierte Lizenzen während der Ermittlung und Bestandsaufnahme von Systemen ab. Wenn Sie Lizenzen archivieren, wird ein Paket mit einer komprimierten Datei .xml-Lizenzdateien, ähnlich dem vom Dell Online-Lizenzierungsportal heruntergeladene Lizenzpaket erstellt.

 **ANMERKUNG:** Die Werksinstallationslizenzen werden während der Ermittlung und Bestandsaufnahme von iDRAC 9-Systemen nicht abgerufen.

1. Wählen Sie unter **Lizenzen** die Lizenzen aus und klicken Sie auf **Archiv exportieren**.
2. Geben Sie den Speicherort des Ordners an, um die archivierte Datei zu speichern, und klicken Sie auf **Speichern**. Die Lizenzen sind im komprimierten Dateiformat (.zip-Format) archiviert.

Berichte speichern

Sie können Systeminformationen in Reporte in den Formaten CSV, XML oder HTML speichern.

1. Klicken Sie unter **Systeme** auf **Report speichern**.
2. Geben Sie den Ordnerstandort und den Dateinamen an.
3. Wählen Sie unter **Speichertyp** das Berichtsformat aus und klicken Sie dann auf **Speichern**.
4. Auf **OK** klicken.

Lizenzen aus der Bestandsaufnahme entfernen

Um Lizenzen aus der Bestandsaufnahme der Lizenzverwaltung zu entfernen:


1. Wählen Sie aus **Lizenzen** die Lizenz, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
2. Klicken Sie unter **Lizenzentfernung bestätigen** auf **Ja**.

Lizenzen aus einem System entfernen

Mit der Option **Lizenz entfernen** können Sie entweder eine bestimmte Lizenz oder alle Lizenzen aus einem System entfernen.

1. Klicken Sie auf **Systeme**.
Der Fensterbereich **Systemdetails** zeigt die Lizenzen an, die auf dem System installiert sind.
2. Wählen Sie unter **Installierte Lizenzen** Lizenzen aus, die Sie entfernen wollen.
3. Klicken Sie auf **Lizenzen entfernen**.
Das Fenster **Lizenzbedingungen** wird angezeigt.
4. Geben Sie die Anmeldeinformationen des Verwaltungscontrollers ein, überprüfen Sie die Kommunikationseinstellungen und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.

Herunterladen von gebundenen Lizenzen

1. Klicken Sie auf **Berechtigungen**.
Das **Berechtigungsinventar**-Fenster zeigt die Details der Berechtigungen der Lizenzen, die durch eine Verbindung mit dem Dell Onlinekonto importiert wurden.
2. Wählen Sie die gebundenen Lizenzen aus, die Sie herunterladen möchten, und klicken Sie auf **Gebundene Lizenzen herunterladen**.
 **ANMERKUNG:** Die Spalte **Ist gebunden** in der Tabelle **Berechtigungsinventar** gibt an, ob die Berechtigungen an die lizenzierbaren Systeme gebunden sind oder nicht.
3. Klicken Sie im Fenster **Berechtigung** auf **OK**, um das Herunterladen der gebundenen Lizenzen zu starten.
Das Fenster **Task-Status** wird angezeigt.

Die heruntergeladenen Lizenzen werden in der Ansicht **Lizenzen** angezeigt. Informationen zum Bereitstellen der heruntergeladenen Lizenzen finden Sie unter [Lizenzen bereitstellen](#) auf Seite 19.

Aufgaben und Protokolle verwalten

In der Ansicht „Aufgaben“ können Sie den Fortschritt schon länger laufender Aufgaben überwachen. Die Statustabelle der Aufgaben umfasst eine Zusammenfassung der gerade ausgeführten und kürzlich beendeten Aufgaben. Die Registerkarte **Ergebnisse** umfasst eine Zusammenfassung der Vorgangsergebnisse, in der Tabelle „Ausführungsprotokolle“ finden Sie ein detailliertes Protokoll der aktuell ausgeführten Aufgabe oder des aktuell ausgeführten Vorgangs.

Themen:

- [Aufgaben abbrechen](#)
- [Protokolleinträge](#)
- [Abgeschlossene Tasks löschen](#)
- [Lizenzverwaltungsprotokolle anzeigen](#)
- [Support-Protokollarchive erstellen](#)

Aufgaben abbrechen

Abgebrochene Aufgaben werden erst beendet, wenn die Vorgänge, die bereits angelaufen sind, abgeschlossen werden. Daher kann es mehrere Minuten dauern, bis ein abgebrochener Task beendet wird. Unter Umständen können Aufgaben beendet werden, bevor der Abbruch wirksam wird.

1. Wählen Sie unter **Aufgaben** die Aufgabe aus, die Sie abbrechen möchten.
2. Klicken Sie auf **Ausgewählten Task abbrechen**.
3. Klicken Sie unter **Task abbrechen** auf **Ja**.

Protokolleinträge

Wenn das Aufgabenergebnis ausgewählt ist, zeigt die Tabelle des Ausführungsprotokolls detaillierte Informationen zum ausgewählten Aufgabenprotokoll an. Das Protokoll wird nach Einträgen gefiltert, die mit dem bestimmten Ergebnis zusammenhängen. Die Protokolleinträge bestehen aus Datum und Uhrzeit des Eintrags, einem Protokollcode und einer detaillierten Protokollnachricht.

Abgeschlossene Tasks löschen

Wenn die Lizenzverwaltungsanwendung während der Ausführung von Tasks geschlossen wird, werden diese Tasks abgebrochen. Sie können laufende Tasks nicht löschen.

So löschen Sie abgeschlossene Tasks:

1. Wählen Sie von **Tasks** aus **Abgeschlossene Tasks löschen**.
2. Klicken Sie unter **Abgeschlossene Tasks löschen** auf **Ja**.

Lizenzverwaltungsprotokolle anzeigen

Die gespeicherten Ergebnisse sind in der Protokollansicht verfügbar. Die Ergebnisprotokolltabelle zeigt eine Zusammenfassung der Lizenzverwaltungsaktivitäten einschließlich Ermittlung und Bestandsaufnahme an, Lizenzimport und Bereitstellung oder Entfernung von Lizenzen. Der Protokolleintragsbereich zeigt detaillierte Ergebnisse der derzeit ausgewählten Aktivität an. Informationen auf Basis der Zusammenfassung der Lizenzverwaltungsprotokolle. Zu den protokollierten Informationen gehören Status, Datum und Uhrzeit, eindeutige ID und eine Liste protokollierter Ereignisse.

Um die Protokolle anzuzeigen, klicken Sie auf **Protokolle**.

Support-Protokollarchive erstellen

Wenn Sie vom technischen Support dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf **Support-Protokollarchive erstellen**. Wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie das Archiv speichern möchten, und klicken Sie dann auf **Speichern**. Diese Option erstellt ein Zip-Archiv, das den Text aller Ergebnisprotokolle enthält. Geben Sie die Archivdaten-Datei wie vorgegeben an den technischen Support weiter.

Troubleshooting

Themen:

- Importieren einer Lizenz
- Lizenzbestandsaufnahme oder Ermittlung und Lizenzbereitstellung
- Lizenzstatuswarnungshinweise

Importieren einer Lizenz

Testlizenzen können nicht importiert werden

Meldung: Trial licenses are not supported by the license manager.

Auflösung: Wenden Sie eine Testlizenz durch den iDRAC oder CMC-GUI oder RACADM CLI an. Weitere Informationen finden Sie in der Benutzerdokumentation zum iDRAC oder zum CMC.

Lizenz oder Archiv ist beschädigt oder unlesbar

Meldungen:

- Unable to read archive file.
- The archive does not contain any license files.
- Unable to parse license.
- The digital signature is invalid.

Lösung: Laden Sie das Lizenzarchiv nochmals vom Dell Online-Lizenzierportal unter dell.com/support/retail/lkm herunter.

Lizenzbestandsaufnahme oder Ermittlung und Lizenzbereitstellung

Bei der Behebung von Ermittlungs- oder Bestandsaufnahme Fehlern müssen Sie sicherstellen, dass die Remote-Adresse mit iDRAC7 oder höheren Versionen übereinstimmt, indem Sie iDRAC oder CMC GUI öffnen. Für den Zugriff auf iDRAC oder CMC GUI müssen Sie die System-IP/den Hostnamen mithilfe eines Webbrowsers verbinden. Falls das System iDRAC7 nicht enthält, ignorieren Sie die Meldung.

Ungültige Anmeldeinformationen

Meldung: Unable to establish communications - Access is denied.

Lösung: Geben Sie die korrekten Anmeldeinformationen ein. Falls iDRACs keine gemeinsamen Anmeldeinformationen haben, müssen Sie mehrere Ermittlungs-/Bestandsaufnahme-Tasks mit verschiedenen Anmeldeinformationen ausführen.

Zertifikatsfehler

Meldungen:

- Unable to establish communications - The SSL certificate contains a common name (CN) that does not match the hostname.

- Unable to establish communications - The SSL certificate is signed by an unknown certificate authority.
- Unable to establish communications - The SSL certificate could not be checked for revocation. The server used to check for revocation might be unreachable.
- Unable to establish communications - The SSL certificate is expired.

Lösung: Wenn der Zertifikatsname nicht mit dem Hostnamen übereinstimmt, installieren Sie ein Zertifikat, das mit der Adresse übereinstimmt, unter der der Verwaltungscontroller inventarisiert ist. Alternativ können Sie die Validierungsfunktion des Zertifikatsnamens in Ihren Ermittlungs- oder Bestandsaufnahmeneinstellungen deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Kommunikationseinstellungen](#).

Wenn die Zertifizierungsstelle nicht erkannt wird, fügen Sie die Zertifizierungsstelle auf der Verwaltungskonsole zur Liste der vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstellen von Windows hinzu. Alternativ können Sie die Validierungsfunktion der Zertifizierungsstelle in den Ermittlungs- oder Bestandsaufnahmeneinstellungen deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Kommunikationseinstellungen](#).

Wenn Sie das Zertifikat auf Sperrung überprüfen können, müssen Sie sicherstellen, dass die Zertifikatsperrliste in der Verwaltungskonsole zur Verfügung steht. Alternativ können Sie die Überprüfung der Zertifikatsperrliste in den Ermittlungs- oder Bestandsaufnahmeneinstellungen deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Kommunikationseinstellungen](#).

Wenn das Zertifikat abgelaufen ist, erzeugen und installieren Sie ein neues Zertifikat. Dell License Manager kann die Verbindung mit iDRACs nicht mit einem abgelaufenen Zertifikat herstellen.

Verbindung kann nicht hergestellt werden

Meldungen:

- Unable to ping system - Timed Out
- Unable to establish communications - Connection to host timed out

Auflösung: Überprüfen Sie, ob der Verwaltungscontroller mit dem Netzwerk verbunden und die angegebene Adresse zugewiesen ist. Stellen Sie sicher, dass die Firewall-Einstellungen einen Zugriff auf das System über die Verwaltungskonsole erlauben.

Überprüfen Sie über iDRAC oder CMC GUI, ob die Adresse mit dem System übereinstimmt, das iDRAC7 oder eine höhere Version beinhaltet. Für den Zugriff auf die GUI müssen Sie die System-IP oder den Hostnamen mithilfe eines Webbrowsers verbinden. Falls das System iDRAC7 nicht enthält, ignorieren Sie die Meldung.

Lizenzstatuswarnungshinweise

Einzelne gebundene, mehreren Systemen bereitgestellte Lizenz

Meldung: Mindestens eine Lizenz mit der gleichen Berechtigungs-ID ist an eine andere Service-Tag-Nummer gebunden und wird gerade bereitgestellt.

Lösung: Installieren Sie jede einzelne gebundene Lizenz, von einer eindeutigen Berechtigungs-ID unterschieden wird, auf einem einzelnen System, das von seiner Service-Tag-Nummer festgelegt ist. Wenn Sie das Dell Online-Lizenzierungsportal unter dell.com/support/retail/lkm verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass eine Lizenz ordnungsgemäß dem System zugeordnet ist. Entfernen Sie Lizenzinstanzen, die auf Systemen bereitgestellt wurden, die nicht im Portal angegeben sind.

Sie können bestimmen, für welche Systeme eine Berechtigung bereitgestellt wird, indem Sie die Spalte „Berechtigungs-ID“ innerhalb der Systembestandsaufnahmetabelle sortieren oder filtern. Unsachgemäß bereitgestellte Lizenzen können mithilfe der GUI des Verwaltungscontrollers entfernt werden. Wenn mehrere unbefristete Lizenzen auf demselben System installiert wurden, werden deren Berechtigungs-IDs nicht in der Tabelle angezeigt. Sie müssen solche Systeme individuell kontrollieren und die installierten Lizenzen überprüfen, die im Systemdetails-Fenster aufgeführt sind.

Originallizenz fehlt während der Erweiterung.

Meldung: Die Lizenz ist als Erweiterung gekennzeichnet. Die Originallizenz ist jedoch derzeit nicht installiert.

Lösung: Achten Sie darauf, dass die Originallizenz nicht einem anderen System neu zugewiesen wird. Falls die Originallizenz nicht vorhanden ist, weil der Service auf dem System ausgeführt wurde, ignorieren Sie diese Meldung.

Systeme

Von „Systeme“ aus können Sie Systeme ermitteln und ihre Bestandsaufnahme ausführen, Lizenzen bereitstellen und Reporte speichern und drucken.

Tabelle 3. Systeme

Feld	Beschreibung
Ermittlung/Bestandsaufnahme ausführen	Wählen Sie dies, um unterstützte Verwaltungscontroller zu ermitteln und eine Bestandsaufnahme für sie auszuführen.
Zugeordnete Lizenzen bereitstellen	Wählen Sie diese Option aus, um Lizenzen bereitzustellen.
Report speichern	Wählen Sie diese Option aus, um Lizenz-Reports zu speichern.
„Löschen“	Wählen Sie diese Option aus, um Systeme aus der License Manager-Bestandsaufnahme zu entfernen.

Themen:

- [Systembestandsaufnahmentabelle](#)
- [Systemdetailsbereich](#)
- [Ermittlung/Bestandsaufnahme – Assistent](#)
- [Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten](#)
- [Kommunikationseinstellungen](#)


Systembestandsaufnahmentabelle

Die Systembestandsaufnahmentabelle enthält eine Zusammenfassung lizenzierbarer Systeme. Sie können jede Spalte sortieren oder ihre Größe ändern. Wählen Sie ein System aus, um zusätzliche Informationen zu sehen oder Tasks auf diesem System auszuführen. Sie können auch mehrere Systeme für Bereitstellungs-Tasks oder Entfernungen auswählen.

Tabelle 4. Systembestandsaufnahmentabelle

Feld	Beschreibung
Kontrollkästchen	Auswählen von Systemen
Systemname	Der Hostname des installierten Betriebssystems, falls vorhanden.
Management Controller	Der Hostname des Verwaltungscontrollers. Durch das Klicken auf den Link wird das Management Controller-GUI unter Verwendung des Microsoft Internet Explorer geöffnet. Die Ermittlungsadresse wird in Klammern angezeigt.
Systemmodell	Der Name des Systemmodells
Aktualisierung verfügbar	Falls eine Lizenzaktualisierung zur Bereitstellung verfügbar ist, wird eine Meldung angezeigt.
Service Tag	Die ab Werk zugewiesene System-Servicekennung, die jedes System eindeutig identifiziert. Jede Lizenz ist an einen bestimmten Service-Tag gebunden, der das System anzeigt, auf dem sie bereitgestellt wurde.
Testversion installiert	Der Status aller installierten Testlizenzen wird gegebenenfalls angezeigt.
Aktuelle Lizenz	Die Ebene der Funktionalität, die derzeit vom Verwaltungscontroller unterstützt wird. Unterstützte Klassen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Enterprise • Express • Express für Blades

Tabelle 4. Systembestandsaufnahme (fortgesetzt)

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Verwaltung <p>Weitere Informationen über die von jeder Funktionsebene unterstützte Management-Controller-Funktionalität finden Sie, indem Sie auf das Online-Lizenzierungsportal unter dell.com/support/retail/lkm zugreifen.</p> <p> ANMERKUNG: Nicht jede Hardware unterstützt alle Verwaltungsfunktionen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Hardware.</p>
Gekaufte Lizenz	Die höchste Lizenzklasse jeder unbefristeten Lizenz, die an das System gebundenen ist, wird angezeigt. Sowohl installierte Lizenzen als auch Lizenzen im Inventar, die auf ihre Bereitstellung warten, werden in die Berechnung der erworbenen Lizenzklasse einbezogen.
Berechtigungs-ID	Die eindeutige Lizenz-ID
Weitere Informationen	Zeigt eine oder mehrere potenzielle EULA-Verstöße an.
Letzte Bestandsaufnahme	Zeigt den Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) an, zu dem das System zuletzt inventarisiert wurde. Das System führt automatisch eine neue Bestandsaufnahme durch, wenn ein Lizenzvorgang auf dem System ausgeführt wird.
Modulares System	Der Name des modularen Systems (Gehäuse), in dem der Server oder der Schlitten installiert ist.
Knoten-ID	Der eindeutige Bezeichner des installierten Systems oder Schlittens in einem modularen System (Gehäuse). In der Regel ist das der Service-Tag des Servers oder der Serverknoten-Bezeichner eines Schlittens.
Steckplatz	Der vom Server oder Schlitten im modularen System (Gehäuse) besetzte Steckplatz.

Systemdetailsbereich

Der Systemdetailsbereich zeigt Informationen über ein lizenzierbares System an, inklusive der installierten Lizenzen und lizenzierbaren Komponenten des Systems. Die Systemdetails enthalten Komponenten- und Lizenzdetails.

Tabelle 5. Systemdetailsbereich

Feld	Beschreibung
Systemname	Der Hostname des installierten Betriebssystems, falls vorhanden.
Management Controller	Der Hostname des Verwaltungscontrollers.
Modell	Das Systemmodell.
Service Tag	Die Service-Tag-Nummer des Systems.
Ermittlungsadresse	Die IP-Adresse oder der Hostname, wo der Verwaltungscontroller ermittelt wurde.
Gekaufte Lizenz	Die höchste Lizenzklasse jeder unbefristeten Lizenz, die an das System gebundenen ist, wird angezeigt. Sowohl installierte Lizenzen als auch Lizenzen im Inventar, die auf ihre Bereitstellung warten, werden in die Berechnung der erworbenen Lizenzklasse einbezogen.
Aktuelle Lizenz	Die aktuelle Lizenz auf dem System.
Installierte Lizenzen	Die Liste der Lizenzen, die auf dem System installiert sind.
Entfernen Sie Lizenzinstanzen	Wählen Sie eine Lizenz im Gitter Installierte Lizenz aus und klicken Sie auf Lizenz Entfernen zum Entfernen einer Lizenz, die auf dem System installiert ist.
Ausgewählt	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um die Lizenz auszuwählen.
Status	Der Lizenzstatus:

Tabelle 5. Systemdetailsbereich (fortgesetzt)

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Grün – Lizenz ist ok. • Gelb – Lizenz hat möglicherweise ein Problem. • Rot – Lizenz ist nicht funktionsfähig.
Beschreibung	Die Lizenzbeschreibung.
Berechtigungs-ID	Die eindeutige Lizenz-ID
Ablauftermin	Datum, an dem die Lizenz abläuft (falls vorhanden).
Begriff	Die Lizenzbedingungen. Weitere Informationen finden Sie unter Lizenzen verstehen .
Kaufdatum	Das Datum, an dem die Lizenz verkauft wurde.
Importiert am	Das Datum, an dem die Lizenz importiert wurde.

Ermittlung/Bestandsaufnahme – Assistent

Geben Sie diese Werte ein, um den IP-Bereich und Hostinformationen einzustellen.

Tabelle 6. Ermittlung/Bestandsaufnahme – Assistent

Feld	Beschreibung
Bereich oder IP hinzufügen	Wählen Sie Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten aus, um das Fenster zum Hinzufügen eines neuen Ermittlungsbereichs zu öffnen.
Bearbeiten	Klicken Sie auf einen vorhandenen Bereich, um das Fenster Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten zu öffnen.
Auswahl entfernen	Wählen Sie diese Option aus, um den ausgewählten Bereich zu entfernen.
Bestandsaufnahme	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um die IP-Adresse auszuwählen.
Bereich / Adressname	Der eindeutige Name, der den Bereich beschreibt.
Start / Einzelne Adresse	Der Anfangsbereich der IPv4-Adresse oder der einzelnen IP-Adresse.
Endadresse	Der Endbereich der IPv4-Adresse.
Subnetzmaske (optional)	Verwenden Sie eine Subnetzmaske, um Netzwerk- und Broadcast-Adressen von Bestandsaufnahmeversuchen auszuschließen. Wenn diese Option ausgelassen wird, wird jede Adresse als Host behandelt.
Beschreibung (Optional)	Geben Sie eine Beschreibung ein. Jeder Bestandsaufnahmebereich kann höchstens ein Netzwerk der Klasse B (65.536 Adressen) enthalten.

Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten

Tabelle 7. Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten

Feld	Beschreibung
IP-Bereich oder Adressen-Name	Der eindeutige Name, der den Bereich beschreibt.
Geben Sie einen IP-Bereich, eine einzelne Adresse oder eine Liste von Adressen ein.	
IPV4-Bereich	Auswählen, um eine IPv4-Adresse bereitzustellen.
Start-Adresse	Der Anfangsbereich der IPv4-Adresse oder der einzelnen IP-Adresse.

Tabelle 7. Bestandsaufnahmenbereich bearbeiten (fortgesetzt)

Feld	Beschreibung
Endadresse	Der Endbereich der IPv4-Adresse oder der einzelnen IP-Adresse.
Subnetzmaske	Die Subnetzmaske für die angegebene IPv4-Adresse.
Individuelle IP-Adresse (IPv4, IPv6 oder Hostname)	Auswählen, um eine einzelne IP-Adresse bereitzustellen.
Text-Datei mit IP-Adressen	Auswählen zum Erstellen eines Bestandsaufnahmenbereichs mithilfe einer Textdatei, die eine IP-Adresse bzw. einen Hostnamen in jeder Zeile angezeigt.
Laden	Klicken Sie hier, um nach der Textdatei zu suchen und sie auszuwählen.
Beschreibung (Optional)	Geben Sie eine Beschreibung ein.

Kommunikationseinstellungen

Optimale Parameterwerte hängen von den Eigenschaften eines Netzwerks ab. In den Kommunikationseinstellungen können Sie Anmeldeinformationen, Ping-Einstellungen (ICMP) und WS-Verwaltungseinstellungen angeben.

Tabelle 8. Kommunikationseinstellungen


Feld	Beschreibung
Anmeldeinformationen	Sie müssen die Anmeldeinformationen angeben, um die Ermittlung der Bestandsaufnahme auszuführen. Anmeldeinformationen sind über Task-Ausführungen hinweg nicht beständig.
Management Controller-Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen des Verwaltungscontrollers ein. Wenn Sie eine Active Directory-Authentifizierung verwenden, geben Sie den Benutzernamen im Format <code>domain\user name</code> ein.  ANMERKUNG: Die Anmeldeberechtigung des Verwaltungscontrollers ist erforderlich, um die Systembestandsaufnahme auszuführen.
Management-Controller-Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Verwaltungscontrollers ein.
Ping-Einstellungen (ICMP)	
Es muss ein erfolgreicher Ping-Vorgang ausgeführt werden, bevor eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden kann.	Wenn dies aktiviert ist, wird eine Ping-Antwort von einer Adresse empfangen, bevor versucht wird, die Kommunikation für die Bestandsaufnahme der WS-Verwaltung herzustellen. Dies kann die Leistung des Vorgangs zur Bestandsaufnahme verbessern. Deaktivieren Sie diese Option jedoch, falls das Netzwerk Ping-Anfragen blockiert. Diese Option wird automatisch aktiviert.
Erneute Versuche	Die Anzahl der erneuten Ping-Versuche, bevor das System von der Bestandsaufnahme ausgeschlossen wird. Standardmäßig sind 3 Versuche möglich, insgesamt sind 4 Versuche erlaubt.
Zeitüberschreitung	Der Zeitraum, in dem eine Ping-Antwort empfangen wird, bevor der Ping-Versuch fehlschlägt. Der Standardwert lautet 5 Sekunden.
WS-Verwaltungseinstellungen	License Manager verwendet die WS-Verwaltungsschnittstelle des Verwaltungscontrollers, um Bestandsaufnahmeninformationen abzurufen.
Zertifikatnamen validieren	Wenn aktiviert, wird hierdurch sichergestellt, dass die Bestandsaufnahmenkommunikation nur mit Systemen geführt wird, die sich basierend auf einem Zertifikat identifizieren, das mit der Adresse für die Kommunikation mit diesem System übereinstimmt. Falls das iDRAC-Zertifikat nicht mit der Ermittlungsadresse übereinstimmt, deaktivieren Sie die Zertifikatnamenüberprüfung, damit der License Manager mit dem iDRAC kommunizieren kann. Wenn der Zertifikatname jedoch nicht validiert wird, kann die Lizenzverwaltung die Identität des Remote-Systems nicht authentifizieren.
Zertifizierungsstelle validieren	Wenn aktiviert, wird hierdurch sichergestellt, dass die Bestandsaufnahmenkommunikation nur mit Systemen geführt wird, die sich basierend auf einem Zertifikat identifizieren, das von einer vertrauenswürdigen Quelle herausgegeben wurde. Falls das iDRAC-Zertifikat nicht von einer vertrauenswürdigen Stelle herausgegeben wurde, dann deaktivieren Sie die Validierung, damit der

Tabelle 8. Kommunikationseinstellungen (fortgesetzt)

Feld	Beschreibung
	<p>License Manager mit iDRAC kommunizieren kann. Wenn die Zertifizierungsstelle jedoch nicht validiert wird, kann die Lizenzverwaltung die Identität des Remote-Systems nicht authentifizieren.</p> <p>Zur Überprüfung schließen Sie eine vertrauenswürdige Zertifikatautorität als Teil der Liste vertrauenswürdiger Root-Zertifizierungsstellen in Microsoft Windows ein. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft Windows.</p>
Zertifikatwiderrufsliste validieren	<p>Wenn aktiviert, stellt dies sicher, dass keine Kommunikation mit einem System durchgeführt wird, das sich mit einem gesperrten Zertifikat identifiziert. Falls die Verwaltungskonsole nicht mit einem Zertifikatsperrlistenserver kommunizieren kann, deaktivieren Sie diese Option zur Kommunikation mit iDRAC. Falls die Zertifikatsperrliste jedoch nicht validiert wird, kann die Lizenzverwaltung nicht die Identität des Remote-Systems überprüfen.</p>
Erneute Versuche	<p>Die Anzahl von Neuversuchen bei der Kommunikation, falls temporäre WS-Verwaltungskommunikationsfehler vor dem Fehlschlagen der Bestandaufnahmeversuche auftreten. Standardmäßig ist ein Versuch möglich, maximal sind zwei Versuche erlaubt.</p>
Zeitüberschreitung	<p>Der Zeitraum, in dem der WS-Verwaltungshost mit der Rückgabe von Daten beginnen muss, bevor der Kommunikationsversuch fehlschlägt. Der Standardwert ist 30 Sekunden.</p>
Port	<p>Die HTTPS-Kommunikationsschnittstelle, die auf den iDRACs konfiguriert wurde. Der Standardport ist 443. Achten Sie darauf, dass auf dieser Schnittstelle die Firewall-Einstellungen die HTTPS-Kommunikation zwischen der Verwaltungsstation und den iDRACs zulassen.</p>

Lizenzen

Von „Lizenzen“ aus können Sie passende Lizenzen importieren und bereitstellen, exportierte Lizenzen archivieren und Reporte speichern und drucken.

Tabelle 9. Lizenzen

Feld	Beschreibung
Lizenzen importieren	Klicken Sie hier zum Import von Lizenzen aus einem Dateisystem.
Archiv exportieren	Zur Archivierung auswählen.
Lizenzen bereitstellen	Wählen Sie die Bereitstellung von Lizenzen, die zu einem lizenzierbaren System passen. Zu den Optionen zählen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Lizenzen bereitstellen • Lizenzen automatisch bereitstellen
Report speichern	Wählen Sie die Speicherung des Lizenz-Reports.
„Löschen“	Wählen Sie die Entfernung von Lizenzen aus der lokalen Datenbank des License Manager.
Ausgewählt	Klicken Sie hier zur Auswahl einer Lizenz.
Beschreibung	Details des Lizenztyps; Unternehmenslizenz, gebunden, ungebunden oder aktualisiert.
Begriff	Die Lizenzbedingungen. Weitere Informationen finden Sie unter Lizenzen verstehen .
Gebundene Service-Tag-Nummer	Der Service-Tag, an den die Lizenz gebunden ist. Sie können diese Lizenz nur auf dem System mit dem angegebenen Tag bereitstellen.
Bereitgestellt	Der Bereitstellungsstatus: <ul style="list-style-type: none"> • Ja – Die Lizenz ist bereitgestellt • Nein – Die Lizenz ist nicht bereitgestellt • Unbekannt – Das entsprechende System ist nicht in der Bestandsaufnahme.
Angepasstes System	Das System, dem Sie diese Lizenz zuweisen können. <ul style="list-style-type: none"> • Ja – Gibt an, dass sich das zugehörige System in der Bestandsaufnahme befindet. • Nein – Gibt an, dass sich das System nicht in der Bestandsaufnahme befindet.
Origin (Ursprung)	Die Art, auf die die Lizenz hinzugefügt wurde: <ul style="list-style-type: none"> • Importiert – Die Lizenz wurde in den Dell License Manager importiert. • Abgerufen - Die Lizenz wurde während der Bestandsaufnahme abgerufen.
Kaufdatum	Das Datum, an dem die Lizenz verkauft wurde.
Importiert am	Das Datum, an dem die Lizenz importiert wurde.
Lizenz	Die Lizenz-Kennnummer und die Details der Lizenz.
Berechtigungs-ID	Die eindeutige Lizenz-ID
Erweiterungs-ID	Im Fall einer Erweiterungslizenz: die ID der Lizenz, auf die die Erweiterung zutrifft.
Ablauftermin	Datum, an dem die Lizenz abläuft (falls vorhanden).
Lizenzfunktionen	Die Funktionen, die von der ausgewählten Lizenz unterstützt werden.

Themen:

- [Verbindung zu Dell Online herstellen](#)

- Lizenzen binden
- Lizenzen verwalten

Verbindung zu Dell Online herstellen

Tabelle 10. Verbindung zu Dell Online herstellen

Feld	Beschreibung
Anmeldeinformationen der Verbindung eingeben	
Dell Online	Klicken Sie auf den Link, um die Webseite „Dell Onlinekonto“ zu öffnen. Ein neues OTP wird nach der Eingabe der Anmeldeinformationen für das Dell Onlinekonto generiert.
Anmeldeinformationen	
OTP (Einmalkennwort)	Geben Sie das erzeugte OTP durch eine Verbindung mit dem Dell Onlinekonto ein.
Optionen	
Anmeldeinformationen der Verbindung speichern	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um zu aktivieren, dass die Lizenzverwaltung durch Speichern der Anmeldeinformationen erneut eine Verbindung mit dem Dell Onlinekonto herstellen kann. ANMERKUNG: Ein neues OTP muss durch die Verbindung mit dem Dell Onlinekonto angefordert werden, wenn die Anmeldeinformationen ablaufen sind.
Beim Start automatisch verbinden	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um zu aktivieren, dass die Lizenzverwaltung beim Start automatisch eine Verbindung zum Dell Onlinekonto herstellt.
Proxy-Einstellungen aktivieren	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen zum Aktivieren der Proxy-Einstellungen, wenn das Netzwerk Proxy-Einstellungen für die Verbindung erfordert.
Proxy-IP	Geben Sie die IP-Adresse des Proxys ein.
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen des Proxy-Benutzers ein.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Proxy-Benutzers ein.
Port	Geben Sie die Schnittstellennummer für den Zugriff auf den Proxy-Server ein.
Verbindungsergebnisse	Zeigt den Verbindungsstatus zum Dell Online an.
Ladevorgang abgeschlossen	Zeigt die Zusammenfassung der ungebundenen Lizenzen an, die aus dem Dell Onlinekonto geholt wurden.
Berechtigungs-ID	Zeigt die eindeutige Lizenz-ID an.
Lizenztyp	Zeigt den Lizenztyp gemäß einem lizenzierbaren System an.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung der erworbenen Lizenzen an.
Ist gebunden	Gibt an, ob die Berechtigungen an die lizenzierbare Systeme gebunden sind oder nicht

Lizenzen binden

Tabelle 11. Lizenzen binden

Feld	Beschreibung
Kontrollkästchen	Wählen, um Lizenzinformationen aller Lizenzen anzuzeigen
Lizenzbeschreibung	Die Beschreibung einer Lizenz
Lizenzanzahl	Die Anzahl der ungebundenen Lizenzen.
Ausgewählt	Zur Auswahl des Systems zum Binden der Lizenzen.
Systemname	Der Name des Systems, an das die Lizenz gebunden werden soll.
Service Tag	Die Service-Tag-Nummer des Systems.

Tabelle 11. Lizenzen binden (fortgesetzt)



Feld	Beschreibung
Systemmodell	Der Name des Systemmodells
Bereitstellung von Lizenzen nach dem Binden	Wählen Sie diese Option aus, um die Lizenzen bereitzustellen, nachdem die Lizenz an das System gebunden wurde.
Lizenzen binden	
Management Controller-Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen des Verwaltungscontrollers ein.
Management-Controller-Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Verwaltungscontrollers ein.
WS-Verwaltungseinstellungen	
Zertifikatnamen validieren	Wenn aktiviert, wird hierdurch sichergestellt, dass die Bestandsaufnahmenkommunikation nur mit Systemen geführt wird, die sich basierend auf einem Zertifikat identifizieren, das mit der Adresse für die Kommunikation mit diesem System übereinstimmt. Falls das iDRAC-Zertifikat nicht mit der Ermittlungsadresse übereinstimmt, deaktivieren Sie die Zertifikatnamenüberprüfung, damit die Lizenzverwaltung mit dem iDRAC kommunizieren kann. Wenn der Zertifikatname jedoch nicht validiert wird, kann die Lizenzverwaltung die Identität des Remote-Systems nicht authentifizieren.
Zertifizierungsstelle validieren	Wenn aktiviert, wird hierdurch sichergestellt, dass die Kommunikation nur mit Systemen geführt wird, die sich basierend auf einem Zertifikat identifizieren, das von einer vertrauenswürdigen Quelle herausgegeben wurde. Falls das iDRAC-Zertifikat nicht von einer vertrauenswürdigen Stelle herausgegeben wurde, dann deaktivieren Sie die Validierung, damit die Lizenzverwaltung mit dem Verwaltungscontroller kommunizieren kann. Wenn die Zertifizierungsstelle jedoch nicht validiert wird, kann die Lizenzverwaltung die Identität des Remote-Systems nicht authentifizieren. Zur Überprüfung schließen Sie eine vertrauenswürdige Zertifikatautorität als Teil der Liste vertrauenswürdiger Root-Zertifizierungsstellen in Microsoft Windows ein. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft Windows.
Zertifikatwiderrufsliste validieren	Wenn aktiviert, stellt dies sicher, dass keine Kommunikation mit einem System durchgeführt wird, das sich mit einem gesperrten Zertifikat identifiziert. Falls die Verwaltungskonsole nicht mit einem Zertifikatssperrlistenserver kommunizieren kann, deaktivieren Sie diese Option zur Kommunikation mit iDRAC. Falls die Zertifikatssperrliste jedoch nicht validiert wird, kann die Lizenzverwaltung nicht die Identität des Remote-Systems überprüfen.
Erneute Versuche	Die Anzahl von Neuversuchen bei der Kommunikation, falls temporäre WS-Verwaltungskommunikationsfehler vor dem Fehlschlagen der Bereitstellungsversuche auftreten. Standardmäßig ist ein Versuch möglich, maximal sind zwei Versuche erlaubt.
Zeitüberschreitung	Der Zeitraum, in dem der WS-Verwaltungshost mit der Rückgabe von Daten beginnen muss, bevor der Kommunikationsversuch fehlschlägt. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden.
Port	Die HTTPS-Kommunikationsschnittstelle, die auf den iDRACs konfiguriert wurde. Der Standardport ist 443. Achten Sie darauf, dass auf dieser Schnittstelle die Firewall-Einstellungen die HTTPS-Kommunikation zwischen der Verwaltungsstation und den iDRACs zulassen.

Lizenzen verwalten

Tabelle 12. Lizenzen verwalten

Feld	Beschreibung
Kontrollkästchen	Um alle Lizenzen auszuwählen
Betriebsstatus	Details, ob die Lizenz zur Bereitstellung verfügbar ist.
Berechtigungs-ID	Die ID einer Lizenz
Lizenzbeschreibung	Die Beschreibung einer Lizenz

Tabelle 12. Lizenzen verwalten (fortgesetzt)

Feld	Beschreibung
System	Der Name des Systems auf der Lizenz, wird bereitgestellt. Falls verfügbar, wird der Hostname verwendet, andernfalls wird der iDRAC-Name verwendet.
Service Tag	Die ab Werk zugewiesene System-Servicekennung, die jedes System eindeutig identifiziert. Jede Lizenz ist an einen bestimmten Service-Tag gebunden, der angibt, auf welchem System die Lizenz bereitgestellt ist.  ANMERKUNG: Bereits an ein System bereitgestellte Lizenzen erscheinen nicht auf der Seite zur Vorgangsauswahl.
Aktive Lizenz	Die Klasse und der Begriff der höchsten Lizenz, die auf dem System installiert ist.
Anmeldeinformationen	
Management Controller-Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen des Verwaltungscontrollers ein. Wenn Sie die Active Directory-Authentifizierung verwenden, geben Sie den Benutzernamen im Format <code>domain\user name</code> ein.  ANMERKUNG: Die Anmeldeberechtigung des Verwaltungscontrollers ist erforderlich, um die Systembestandsaufnahme auszuführen.
Management-Controller-Kennwort	Geben Sie das Kennwort des Verwaltungscontrollers ein.
WS-Verwaltungseinstellungen	Dell License Manager verwendet die WS-Verwaltungsschnittstelle des Verwaltungscontrollers, um Bestandsaufnahmeinformationen abzurufen.
Zertifikatnamen validieren	Wenn aktiviert, wird hierdurch sichergestellt, dass die Bestandsaufnahme-Kommunikation nur mit Systemen geführt wird, die sich basierend auf einem Zertifikat identifizieren, das mit der Adresse für die Kommunikation mit diesem System übereinstimmt. Falls das iDRAC-Zertifikat nicht mit der Ermittlungsadresse übereinstimmt, dann deaktivieren Sie die Zertifikatnamenüberprüfung, damit der Dell License Manager mit dem iDRAC kommunizieren kann. Wenn der Zertifikatname jedoch nicht validiert wird, kann der Dell License Manager die Identität des Remote-Systems nicht authentifizieren.
Zertifizierungsstelle validieren	Wenn aktiviert, wird hierdurch sichergestellt, dass die Bestandsaufnahme-Kommunikation nur mit Systemen geführt wird, die sich basierend auf einem Zertifikat identifizieren, das von einer vertrauenswürdigen Quelle herausgegeben wurde. Falls das iDRAC-Zertifikat nicht von einer vertrauenswürdigen Stelle herausgegeben wurde, dann deaktivieren Sie die Validierung, damit der Dell License Manager mit dem Verwaltungscontroller kommunizieren kann. Wenn die Zertifizierungsstelle jedoch nicht validiert wird, kann der Dell License Manager die Identität des Remote-Systems nicht authentifizieren. Zur Überprüfung schließen Sie eine vertrauenswürdige Zertifikatautorität als Teil der Liste vertrauenswürdiger Root-Zertifizierungsstellen in Microsoft Windows ein. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft Windows.
Zertifikatwiderrufsliste validieren	Wenn aktiviert, stellt dies sicher, dass keine Kommunikation mit einem System durchgeführt wird, das sich mit einem gesperrten Zertifikat identifiziert. Falls die Verwaltungskonsole nicht mit einem Zertifikatssperrlistenserver kommunizieren kann, deaktivieren Sie diese Option zur Kommunikation mit iDRAC. Falls die Zertifikatssperrliste jedoch nicht validiert wird, kann der Dell License Manager nicht die Identität des Remote-Systems überprüfen.
Erneute Versuche	Die Anzahl von Neuversuchen bei der Kommunikation, falls temporäre WS-Verwaltungskommunikationsfehler vor dem Fehlschlagen der Bestandsaufnahmeversuche auftreten. Standardmäßig ist 1 Versuch möglich, insgesamt sind 2 Versuche erlaubt.
Zeitüberschreitung	Der Zeitraum, in dem der WS-Verwaltungshost mit der Rückgabe von Daten beginnen muss, bevor der Kommunikationsversuch fehlschlägt. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden.
Port	Die HTTPS-Kommunikationsschnittstelle, die auf den iDRACs konfiguriert wurde. Der Standardport ist 443. Achten Sie darauf, dass auf dieser Schnittstelle die Firewall-Einstellungen die HTTPS-Kommunikation zwischen der Verwaltungsstation und den iDRACs zulassen. Um die Änderungen zu speichern und mit der Ermittlung/Bestandsaufnahme fortzufahren, klicken Sie auf Weiter .
Task-Einstellungen	
Task-Fenster nach Start anzeigen	Wählen Sie dies, um den Task-Fortschritt unter Tasks anzuzeigen.

Berechtigungen

Die Tabelle der Berechtigungsbestandsaufnahme enthält eine Zusammenfassung der Berechtigungs-IDs, der Lizenztypen und des Bindungsstatus der Lizenzen, die über die Verbindung mit Dell Online bezogen wurden.

Tabelle 13. Berechtigungen

Feld	Beschreibung
Report speichern	Wählen Sie die Speicherung des Berechtigungsberichts.
Herunterladen von gebundenen Lizenzen	Wählen Sie die gebundenen Lizenzen, die Sie über die Verbindung mit dem Dell Onlinekonto erhalten, zum Herunterladen aus.
Berechtigungs-ID	Die eindeutige Lizenz-ID
Lizenztyp	Der Lizenztyp, der einem lizenzierbaren System entspricht.
Produktname	Der Name der dem lizenzierbaren System zugeordneten Lizenz.
Ist gebunden	Gibt an, ob die Berechtigungen an die lizenzierbare Systeme gebunden sind oder nicht

Themen:

- [Serverkennwort ändern](#)

Serverkennwort ändern

Tabelle 14. Serverkennwort ändern

Feld	Beschreibung
Geräte hinzufügen	
Service Tag	Die Service-Tag-Nummer, die jedes System eindeutig identifiziert
Eindeutiges Kennwort	Das eindeutige „Stamm“-Benutzerkennwort des Systems
Hinzufügen	Klicken Sie hier, um die Service-Tag-Nummer und ein eindeutiges Kennwort für ein System festzulegen.
Systemdetails	
CSV-Vorlage generieren	Klicken Sie hier, um eine CSV-Vorlage zum Ausfüllen der Service-Tag-Nummer und des eindeutigen Kennworts zu generieren.
Importieren	Klicken Sie hier zum Importieren der CSV-Vorlage mit der Service-Tag-Nummer und dem eindeutigen Kennwort der Systeme.
Löschen	Klicken Sie hier, um das System zu löschen.
Importieren mithilfe von OMM	Klicken Sie hier, um die Service-Tag-Nummer und die eindeutigen Kennwortinformationen aus der .ompi- oder .xml-Datei zu importieren.
Ausgewählt	Klicken Sie, um alle Systeme auszuwählen.
Service Tag	Zeigt die Liste der Service-Tag-Nummern zur eindeutigen Identifizierung der Systeme an.
Eindeutiges Kennwort	Zeigt die eindeutigen Kennwörter aller Systeme, ist aber für Benutzer ausgeblendet.
IP-Adresse/Bereich angeben	
IPv4-Bereich	


Tabelle 14. Serverkennwort ändern (fortgesetzt)

Feld	Beschreibung
Start-Adresse	Geben Sie den Anfangsbereich der IPv4-Adresse ein.
Endadresse	Der Endbereich der IPv4-Adresse.
Subnetzmaske	Die Subnetzmaske für die angegebene IPv4-Adresse.
Einzelne Adresse (IPv4)	Auswählen, um eine einzelne IP-Adresse bereitzustellen.
Text-Datei mit IP-Adressen	Auswählen zum Eingeben der IP-Adressen mithilfe einer Textdatei, die eine IP-Adresse bzw. einen Hostnamen in jeder Zeile enthält.
Laden	Klicken Sie hier, um nach der Textdatei zu suchen und sie auszuwählen.
Neues Kennwort eingeben	
Neues Kennwort eingeben	Geben Sie das neue Kennwort für die ausgewählten Systeme ein.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das neue Kennwort erneut ein, um die Kennwortänderung für die ausgewählten Systeme zu bestätigen.

Tasks

Von Tasks aus können Sie die Ermittlung und Bestandsaufnahme und Informationen der Lizenzbereitstellungs-Task anzeigen.

Tabelle 15. Tasks

Feld	Beschreibung
Abgeschlossenen Task löschen	Wählen Sie „Informationen abgeschlossener Tasks“ zum Löschen.
Ausgewählten Task abbrechen	Wählen Sie einen aufgeführten Task zum Abbrechen.
Status	Der Statustyp des Tasks ist aufgeführt. <ul style="list-style-type: none"> • Normal – Der Task wurde erfolgreich abgeschlossen. • Fehler – Der Task wurde nicht abgeschlossen.
ID	Dem Task zugewiesene, eindeutige ID.
Task	Beschreibung des Tasks.
Zusammenfassung	Beschreibung des Taskstatus.
Fortschritt	Anzeige des Taskfortschritts.
Startzeit	Startzeit des Tasks.
Endzeit	Endzeit des Tasks.
Taskergebnis	Stellt Status-, Vorgangs- und Ergebnisinformationen bereit. Er enthält folgende Registerkarten: <ul style="list-style-type: none"> • Results (Ergebnisse) • Ausführungsprotokoll
Status	<ul style="list-style-type: none"> • Grün – Der Task wurde erfolgreich abgeschlossen. • Gelb – Der Task wurde mit Warnungen abgeschlossen. • Rot – Der Task wurde mit Fehlern abgeschlossen.
Vorgang	Die Beschreibung des Vorgangs
Ergebnis	Die Zusammenfassung der Vorgangsergebnisse.  ANMERKUNG: Bei der Erzeugung der Ergebnisse für einen Ermittlungs-/Bestandsaufnahmen-IP-Bereich werden keine Ergebniseinträge für Adressen erstellt, wo die Kommunikation nicht hergestellt wurde oder wo ein nicht-lizenzierbares System entdeckt wurde. Ergebnisinformationen für solche Systeme finden Sie in der Registerkarte „Protokoll“.
Ausführungsprotokoll	Das Register Ausführungsprotokoll bietet detaillierte Informationen über das ausgewählte Task-Protokoll ein.

Protokolle

Von „Protokolle“ aus können Sie die Aktivitäten des License Manager anzeigen, Protokollergebnisse löschen und Berichte speichern und drucken.

Tabelle 16. Protokolle

Feld	Beschreibung
Protokolle löschen	Wählen Sie diese Option, um protokollierte Informationen zu säubern.
Wählen Sie diese Option, um protokollierte Informationen zu archivieren.	Wählen Sie diese Option, um protokollierte Informationen zu archivieren.
Report speichern	Wählen Sie diese Option, um den Protokollbericht zu speichern.
Ergebnis	Statustyp des aufgeführten Tasks: <ul style="list-style-type: none"> • Normal – Der Task wurde erfolgreich abgeschlossen. • Fehler – Der Task wurde nicht abgeschlossen.
ID	Dem Task zugewiesene, eindeutige ID.
Zusammenfassung	Zusammengefasste Beschreibung des protokollierten Ereignisses.
Datum	Datum und Uhrzeit, zu der der Task beendet wurde.
Protokolleinträge	Details der protokollierten Informationen.